

Ein Paradies für Papageien

Monika und Wolfgang Busse laden zur Einweihung ein



Dörentrup-Humfeld (rs). Papageien haben bei Familie Busse einen besonderen Stellenwert. Monika und Wolfgang Busse haben in den vergangenen zehn Wochen ein kleines Paradies für ihre Tiere geschaffen – 20 mal 25 Meter groß und sechseinhalb Meter hoch, für einen privaten Papageien-Halter vielleicht einmalig in Deutschland.

Für Samstag laden Busses zur Einweihung von 10 bis 17 Uhr alle

Interessierten zur Besichtigung nach Humfeld an die Bundesstraße 13 ein. Palmen und Bambus sind zu den einheimischen Sträuchern in der Halle hinzugepflanzt worden, eine Beregnungsanlage simuliert den tropischen Regenwald, Reich und Wasserfall gestalten den Innenraum, außerdem gibt es diverse künstliche Niststämme mit Einflugloch und Glasfenster zum Beobachten.

Etwa 60 Papageien fliegen in der Halle durcheinander: Amazonen und Aras aus Südamerika, Edelpapageien aus Neuguinea und Graupapageien aus Afrika. "Irgendwie ist das Ganze auch ein Experiment. Vorher haben die einzelnen Paare separate Käfige gehabt, jetzt versuchen wir es mit Gruppenhaltung und viel Bewegungsraum", erklärt Wolfgang Busse.

Papageien werden nie ganz zahm, bauen aber trotzdem eine sehr innige Beziehung zu ihrem Halter auf. Gerade darin aber sieht Busse auch einen großen Nachteil, denn die Tiere werden mehrere Jahrzehnte alt. Das bedeutet, dass ein gekaufter Papagei den neuen Eigentümer sein ganzes Leben begleitet. Papageien, die nach einem längeren Zeitraum ihr Zuhause und ihre Bezugsperson – aus welchen Gründen auch immer – verlieren, verlässt nicht selten relativ schnell der Lebensmut. "Darum konfrontiere ich zukünftige Besitzer immer zuerst mit den negativen Seiten der Medaille. Erst wenn sie dann immer noch von der Leidenschaft erfüllt sind, Papageienhalter zu werden, informiere ich über meine Erfahrungen zur Haltung, zum Fressen, zur Pflege und zu den möglichen Krankheiten."

Das will er auch morgen machen. Krallen und Schnabel schleifen hat er inzwischen ebenfalls im Angebot. "Unser Familienleben ist ganz auf diese edlen, imposanten Tiere abgestimmt", lässt der Humfelder keinen Zweifel an seiner Leidenschaft. Außerdem nimmt Familie Busse jedes Jahr Pensionstiere vorübergehend auf, etwa wenn die Besitzer keine sonstige Urlaubsbetreuung findet.

Mit der neuen Papageienhalle hat Dörentrup ein auch überregional sehr gewichtiges Argument bekommen, sich das "Dorf der Tiere" nennen zu dürfen. Die Halle ist jederzeit nach Vereinbarung für Interessenten geöffnet; weitere Informationen geben Busses unter ☎ (0 52 65) 15 32.